

Kriminologie

(HS 2020)

Examinator/in Prof. Dr. Katrin Höffler
Datum/Zeit der Prüfung 20.1.2021, 9-11 Uhr
Ort der Prüfung zuhause
Prüfungslaufnummer
Matrikelnummer *Bitte Matrikelnummer eingeben!*
Maturitätssprache

Punkte Teil I:	_____
Punkte Teil II:	_____
Punktetotal	_____
Note	_____

Allgemeine Hinweise zur Take-Home-Prüfung

- Dieses Prüfungsdokument umfasst **4 Seiten** (die vorliegende Seite inbegriffen).
- Die Antworten zu vorliegender Prüfung sind elektronisch auf dem eigenen PC / Laptop zuhause zu erfassen.
- Dateiname: Prüfungslaufnummer_Matrikelnummer_Prüfungsbezeichnung; Beispiel: 01234_11222333_Kriminologie
- Für die Beantwortung der Fragen stehen **zwei Stunden** zur Verfügung (Ausnahme: bewilligte Gesuche um Verlängerung).
- Bei korrekter Beantwortung der Fragen sind **18 Punkte** möglich.
- Die Prüfung ist **open book, aber nicht open electronic sources**.
- **Prüfungsrelevante Erlasse/Gesetze:** keine
- Alle Antworten sind – ohne gegenteiligen Hinweis bei einer einzelnen Aufgabe – zu **begründen** und soweit möglich **mit Rechtsnormen zu belegen**.
- **Unkorrektheiten bei Prüfungen** Gemäss § 52 StuPO 2016 bzw. § 48 StuPO 2011 kann auf Note 1.0 erkannt werden, falls bei der Korrektur eine Zusammenarbeit mehrerer StudentInnen auffällt; dies gilt unabhängig davon, wer von wem profitiert bzw. abgeschrieben hat. Ebenfalls kann auf Note 1.0 erkannt werden, wenn nicht für die Dauer der Prüfung (mit Bild und Ton) an der ZOOM-Aufsicht teilgenommen wird.
- **Am Ende der offiziellen Prüfungszeit**
Wandeln Sie das Word-Dokument in eine PDF-Datei um. Der Zeitpunkt, in dem die PDF-Datei erstellt wird, ist massgebend für das Einhalten der Prüfungszeit. In den Dokumenteigenschaften des pdf Dokuments darf die Speicherzeit nicht unterdrückt werden. Bleiben Sie nach Ablauf der Prüfungszeit noch während 30 Minuten über Ihren E-Mail-Account erreichbar.

Viel Erfolg!

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
<p>Teil 1</p> <p>Reinhard S., ehemaliger Siemens-Manager, hat auf Anweisung seiner Vorgesetzten für Siemens ein System schwarzer Kassen aufgebaut. Dabei war der komplette Bereichsvorstand informiert. Pikantes Detail: Die Manager segneten die Zahlungen vorsorglich immer auf gelben Post-it-Zetteln ab, die man im Fall einer Razzia rasch hätte entfernen können. Reinhard S. gibt vor Gericht wortreich zu, dass bei Siemens ein System der schwarzen Kassen existierte und er mittat, „diskrete Zahlungen“ ins Ausland zu transferieren.</p> <p>Untreue in 58 Fällen wirft die Staatsanwaltschaft dem S. vor. Er habe in den Jahren 2001 bis 2004 rund 53 Mio. Euro durch schwarze Kassen geschleust. Er habe sich nie persönlich bereichert, stellt S. klar. Insgesamt sind im Siemens-Korruptionsskandal 1,3 Mrd. Euro an dubiosen Zahlungen geflossen, der Großteil vermutlich als Schmiergeld ins Ausland, um Aufträge zu erlangen. Die Staatsanwaltschaft ermittelte gegen insgesamt 300 ehemalige oder aktive Siemens-Mitarbeiter wegen des Verdachts, dass diese in die Korruptionsgeschäfte verwickelt seien.</p> <p>Vor Gericht erzählt Reinhard S. seine Geschichte als die Geschichte eines Jungen aus Erding bei München, der 1966 nach der Handelsschule eine Lehre als Industriekaufmann bei Siemens begann, sich dann von der Materialdisposition über die Betriebsbuchhaltung bis zum Controlling hocharbeitete, um schließlich auf dem Posten des kaufmännischen Leiters der Telekommunikationssparte Com zu landen. Aus dem Lehrling wurde einer der „Häuptlinge“, die ein „hohes Maß an Vertrauen genossen“. Wie wird so einer zum Herrn über die schwarzen Kassen?</p> <p>Das habe der Posten mit sich gebracht. Er machte eben mit. „Der komplette Bereichsvorstand war natürlich informiert, dass diese Tätigkeit von mir vorgenommen wurde“, sagt S. Er habe sich das doch alles nicht im stillen Kämmerlein ausgedacht. Reinhard S., so sieht er sich, war ein Rad im System Siemens.</p> <p>Nachdem Bestechung im Ausland 1999 auch strafbar in Deutschland geworden sei, hätten ihn seine Vorgesetzten ersucht, ein neues System aufzubauen. „Würden Sie das bitte übernehmen?“ Also schuf Reinhard S. ein Netz aus Scheinberaterverträgen. „Es gibt keine andere Möglichkeit, als mithilfe von Beraterverträgen Gelder zu generieren“, klärt er vor Gericht auf. Und die Moral? Er könne sich auch an keinen Fall erinnern, bei dem – trotz Anti-Korruptionsregeln – solche Zahlungen zu irgendwelchen disziplinarischen Konsequenzen im Konzern geführt hätten.</p> <p>Reinhard S. sei sich klar darüber gewesen, dass „wir die Zahlungen reduzieren und irgendwann einstellen“ müssen. „Das ist wie mit einem ICE, der mit 250 Stundenkilometern auf einen Bahnhof zufährt. Der ist nicht so leicht zu stoppen.“ Immerhin habe er es geschafft, den Hochgeschwindigkeitszug in eine „Bremsphase“ zu bringen. Unter seiner Ägide sei denn auch deutlich weniger Geld geflossen als früher.</p> <p>Reinhard S. wirft dem Zentralvorstand um Ex-Konzernchef Heinrich von Pierer vor, von der Schmiergeldpraxis bei Siemens gewusst zu haben.</p>	6	

<p>Anfang 2004 habe er ein damaliges Vorstandsmitglied aufgefordert, die Schmiergeldzahlungen zu unterbinden. Es sei aber „nichts passiert“.</p> <p>Richard S. wird wegen Untreue zu Lasten Siemens in 49 Fällen verurteilt.</p> <p>Mit welchen allgemeinen Kriminalitätstheorien lässt sich das Verhalten des Richard S. erklären? (Nennen und erläutern Sie mit Blick auf den konkreten Sachverhalt <u>drei</u> allgemeine Kriminalitätstheorien. Verwerten Sie die Angaben im Sachverhalt bei Ihrer Argumentation.)</p> <p>ANTWORT</p>		
Teil 2		
<p>1. Wieso ist die Aussagekraft staatlicher Kriminalstatistiken begrenzt? Nennen Sie vier Gründe.</p> <p>ANTWORT</p>	1	
<p>2. Was bedeutet eine Dunkelziffer von 1:10?</p> <p>ANTWORT</p>	1	
<p>3. Wieso ist die Aussagekraft der kriminologischen Dunkelfeldforschung begrenzt? Nennen Sie vier Gründe.</p> <p>ANTWORT</p>	1	
<p>4. Was sind die kriminalpolitischen Implikationen eines rein erbbiologischen Ansatzes? Nennen Sie mindestens zwei Implikationen?</p> <p>ANTWORT</p>	1	
<p>5. „Ich würde niemals ein Kind aus einer asozialen Familie adoptieren.“ Welche kriminologische Theorie kommt in dieser Aussage Hans W. Jürgens zum Ausdruck und wie bewerten Sie diese aus heutiger kriminologischer Sicht?</p> <p>ANTWORT</p>	3	
<p>6. Nennen Sie beispielhaft Erkenntnisse der Forschung zum Zusammenhang von Stoffwechselprozessen für Neurotransmitter und Kriminalität!</p> <p>ANTWORT</p>	3	

7. Welche Bedeutung haben Gruppen bzw. peers für die Entstehung von kriminellen Verhalten?	2	
ANTWORT		
Gesamt	18	